

Sport

Gas geben bei Bestandsaufnahme

Kaderüberprüfung in Dortmund: Gelegenheit auch für die besten MV-Ruderer, sich frühzeitig für die Höhepunkte 2018 zu empfehlen

ROSTOCK Bevor Polizei-Meister Hannes Ocik nächste Woche in Waldeck seinen Dienst antritt und u. a. den Weihnachtsmarkt, vielleicht auch die Fußball-Spiele des FC Hansa gegen Chemnitz (10. Dezember) und Lotte (16.) absichern hilft, gibt der Schlagmann des Deutschland-Achters 2017, der für die Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 startet, bei der Kaderüberprüfung in Dortmund Gas. Dort sind am Sonnabend individuell 2000 Meter „trocken“ auf dem Ergometer anberaumt. Tags darauf geht es dann über sechs Kilometer auf den Dortmund-Ems-Kanal – die Riemen-Spezialisten fahren im Zweier ohne (Ocik gemeinsam mit seinem Weltmeister-Kumpel Jakob

Schneider vom RK am Balde-neysee Essen), die Skuller im Einer.

„Das ist eine Bestandsaufnahme, damit sich der Deutsche Ruderverband eine Übersicht verschaffen kann über die Kandidaten, die für die Nationalmannschaften und damit die internationalen Höhepunkte 2018 in Frage kommen“, erklärt Olympiastützpunkt-MV-Trainer René Burmeister.

Julia Leiding vom Rostocker Ruder-Club, die die WM in Sarasota im Doppelzweier als Vierte des B-Finals, also Gesamtzehnte abschloss, ist am Wochenende ebenso mit von der Partie wie Malte Daberkow (Olympischer RC), der in Florida Ersatzmann war. Er sitzt in einem Boot mit dem Freund

von Julia, Nico Merget (Frankfurter RG Germania).

Und es gibt aus hiesiger Sicht einige neue Gesichter. So will sich der 18-jährige Philipp Schröder (ORC), den Burmeister als „sehr fleißig im Training“ lobt, im Einer erstmals bei den „Großen“ beweisen. Sehr interessant das Duo Paula Stolzmann (ORC/21 Jahre) und Christin Stöhner (SV Energie Berlin/20): Die beiden sind im vergangenen Jahr noch geskullt und versuchen sich jetzt an den Riemen.

„Wir erhoffen uns einen guten Einstieg im 2000-Meter-Test. Unsere A-WM-Teilnehmer, die sich ja erst seit vier Wochen wieder im Training befinden, kommen hoffentlich an ihre Bestleistungen heran. Fünf Sekunden drüber wäre zu diesem Zeitpunkt ein Traum. Die anderen sollen ihre Zeiten von der Kaderüberprüfung im April in Leipzig bestätigen“, so René Burmeister.

Nach einer Studium-Pause grundsätzlich wieder dabei ist der in Hamburg seinem Master-Abschluss in Logistik, Infrastruktur und Mobilität entgegenstrebende Skuller Stephan Krüger (ORC). In Dortmund fehlt er allerdings noch, nachdem ihm eine Metallplatte aus dem Ellenbogen operativ entfernt werden musste. *Peter Richter*



Sind inzwischen ein „Paar“: Frauke Hacker vom Olympischen Ruder-Club Rostock (rechts) startet bei der Kaderüberprüfung in Dortmund gemeinsam mit ihrer Kessiner Stützpunkt-Partnerin Carolin Dold (Greifswalder RC Hilda 1892) im Zweier ohne. Letztere hat extra für diese Konstellation von der Backbord- auf die Steuerbord-Seite umgesattelt.

FOTO: PETER RICHTER

DIE TEILNEHMER AUS ROSTOCK

Riemen

Hannes Ocik (Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75) im Zweier ohne Steuermann mit Jakob Schneider (Ruderklub am Balde-neysee Essen), **Malte Daberkow** (Olympischer RC Rostock) mit Nico Merget (Frankfurter RG Germania), **Max John** (ORC) mit Henry Hopmann (Hanauer RC Hassia 1904), **Benjamin Leibelt** (Stralsunder RC/muss wahrscheinlich Einer fahren, da sein Partner Leon Münch vom ORC erkrankt ist), **Frauke Hacker** (ORC) mit **Carolin Dold** (Greifswalder RC Hilda 1892), **Paula Stolzmann** (ORC) mit **Christin Stöhner** (SV Energie Berlin/studiert in Rostock Medizin)

Skull

Julia Leiding (Rostocker Ruder-Club), **Philipp Schröder** (Olympischer RC Rostock), **Simon Klüter** (Mannheimer RV Amicitia 1876/studiert in der Hansestadt Medizin)